



Artothek  
in der Städtischen Galerie:  
Schulstraße 10  
1. Stock

Öffnungszeiten:  
jeden 1. Sonntag  
im Monat:  
10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ferienregelung unter  
[www.wertingen.de](http://www.wertingen.de)



## ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 10: Tanja Henzel

Bei unserer Ausstellung „Kunst im Schloss“ im letzten Herbst war Tanja Henzel mit einigen Arbeiten in Öl auf Leinwand vertreten: manch einem sind die stimmungsvollen Schnee/Ackerlandschaften im Eingangsbereich der Städtischen Galerie aufgefallen. Im ersten Stock dann zwei Arbeiten, die wir bewusst in ihrer Gegensätzlichkeit nebeneinander präsentiert haben. Die eine zeigte den Blick in ein Waldstück, die andere – abstrakter anmutend – eine architektonische Szene: den Durchgang in einen kahlen Hochbau – es könnte ein Parkhaus sein, der von Pfeilern, Fensterfluchten, Lichteinfällen und Schattenzonen streng gegliedert wird. Die vom einfallenden Licht gestalteten hellen und dunklen Flächen haben dieselbe optische Präsenz wie die Bauteile des Gebäudes. Der schwere, technische Raum bekommt dadurch eine Leichtigkeit, fast Immaterialität. Diese Arbeit mit dem Titel „Durchgang“ hat die Stadt für die Artothek erworben.

### NETZ VON FEINEN SCHRAFFUREN

Erst beim nahen Hinsehn zeigt sich die faszinierende Malweise. Ein Netz von sehr feinen farbigen Schraffuren ergibt den Farbton jeder Stelle im Bild – etwas, was man so eher von

Zeichnungen kennt, wo der Grauwert durch dichtes Setzen von parallelen Linien (Schraffur) erzielt wird. Im Detail sind dabei auch laute (rote, gelbe) Farbigkeiten im Spiel, die im blauweiß-grauen Gesamteindruck nicht sichtbar werden aber zur Intensität jeder einzelnen Farbe beitragen. Durch das feine Schraffieren wird es der Künstlerin zudem möglich, höchst differenzierte Abstufungen von Hell nach Dunkel zu entwickeln.

„Mein Anliegen ist ... nicht die reine Abbildung der Wirklichkeit, sondern vielmehr der Versuch, beim Betrachter bestimmte Wirkungen aber auch Irritation zu erzeugen ... ein Gefühl, dass das Dargestellte tatsächlich so existieren könnte, durchmischt mit einem gewissen Zweifel.“ (T.H.)

### REGELMÄSSIG IN REGENSBURG

Tanja Henzel wurde 1988 in Erding geboren und hat in Regensburg zunächst Lehramt studiert, dann ihren Master in „Bildende Kunst und ästhetische Erziehung“ gemacht. In Regensburg ist sie die letzten Jahre regelmäßig bei der Ausstellungsreihe „Kunst trifft Technik“ vertreten gewesen. Unter dem selben Ausstellungstitel 2014 und 2015 in Budapest bzw. 2016 bei „Art & Science“ an der Technischen Universität München.